Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. In der Litauer Straße wurde der 5jährige Sohn des Blumenhändlers Kolbe von einem Straßenbahnwagen überfahren und getötet. — Dem Stadtältesten Dr. Weigert haben zu seinem 70. Geburtstage auch Oberbürgermeister Wermuth und alle übrigen Magistratsmitglieder ihre Glückwünsche ausgesprochen. — Stadtverordneter Friedrich Lentz ist im 75. Lebensjahre gestorben. Er vertrat den 16. Berliner Gemeindewahlbezirk (Wedding) in der 2. Abteilung seit 1907. Lentz gehörte dem Petitionsausschuß der Hochbaudeputation, der Kommission für die innere Ausschmückung des Rathauses und der Kommission für die Veranlagung der Gebäudesteuer und anderer Verwaltungszweige der Stadt Berlin an. — Der Arbeiter Matthick, der seine 8jährige Tochter im Grunewald zu erschießen versuchte, hat Selbstmord verübt. Seine Leiche wurde in der Nähe des Tatortes gefunden. Der Zustand des schwerverletzten Kindes ist hoffnungslos. — Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich in Oberschönweide zugetragen. Der in der Deulstraße 18 wohnende Arbeiter Pütz war erst morgens von der Nachtarbeit nach Hause gekommen und legte sich bald zur Ruhe nieder. Inzwischen mußte Frau P. eine sehr eilige Besorgung machen und ihre beiden Kinder im Alter von 3 und 1½ Jahren in der Wohnung zurücklassen. Leider vergaß sie aber, das Küchenfenster zu schließen. Während der Abwesenheit der Mutter kletterten die beiden Knaben auf das Fensterbrett, um nach der Mutter auszuschauen. Dabei verlor der kleine Wilhelm das Gleichgewicht und stürzte aus der Höhe des zweiten Stockwerks kopfüber auf den gepflasterten Hof hinab, wo er mit zerschmetterten Gliedern tot liegen blieb. — Einer der bekanntesten Rechtsanwälte Berlins, der namentlich in theatertechnischen Dingen als Autorität galt, Justizrat Hugo Marcuse, ist ganz plötzlich einem Herzschlag erlegen. Justizrat Marcuse, der erst im 56. Lebensjahre stand, hatte, ohne je eine Spur von Ermüdung zu zeigen, noch bis zum letzten Augenblick gearbeitet und noch eine wichtige Konferenz anberaumt. Gegen 6 Uhr morgens wachte er auf und fühlte sich unpäßlich. Wenige Minuten später machte ein Herzschlag seinem Leben ein Ende. — In dem Eckhause Fransekistraße und Weißenburgerstraße, in der Papierhandlung einer Frau S. Müller, Berlin, wurde ein Raubmordversuch unternommen. In dem Laden des genannten Geschäfts erschien ein junger Mann und forderte von der Verkäuferin Gerlach einige Sachen. Als diese sich umwandete, schlug der Mann ihr mit einer eingewickelten Eisenstange über den Kopf, so daß sie taumelnd zu Boden sank.

Provinz Ostpreußen.

Lappienen. Auf seiner Rücktour von Tilsit nach Tawellningken erlitt der Dampfer „Königin Luise" bei Rautenburg einen Schaden an der Maschine und mußte an der dortigen Anlagestelle bleiben. Darüber geriet der Schiffsführer Kiekel so in Aufregung, daß er auf der Kommandobrücke einen Schlaganfall erlitt, der nach kurzer Zeit den Tod zur Folge hatte.

Nikolaiken. Einen bedauerlichen Unfall erlitt die Ehefrau des königl. Maschinisten a. D. Schmidt aus Prawdowen bei Nikolaiken. Beim Zubereiten eines Farbstoffes ergoß sich ein Topf mit heißer Flüssigkeit über ihr Gesicht und verbrühte dieses sehr schwer. Es mußte sofort ein Arzt konsultiert werden. Ein Auge ist so schwer verletzt, daß wenig Aussichten auf Wiedererlangung der Sehkraft bestehen.

Ragnit. Der 77 Jahre alte Fleischermeister Gottlieb Peschel hier, Am Markt 3, feierte sein 50jähriges Jubiläum als Meister, Bürger, Besitzer und Ehegatte.

Wehlau. Herr K. Zigann, elementartechnischer und speziell Zeichenlehrer an der königlichen Realschule, feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. Herr Z. ist 72 Jahre alt und seit längerer Zeit Senior der gesamten Wehlauer Lehrerschaft.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die bisher der Frau Rentiere Plagemann gehörige Villa nebst Garten, Silberhütte No. 1, ist für 110,000 Mark an die Kaufleute Gebrüder Anker verkauft worden.

Dirschau. Der Arbeiter Bernhard Wischnewski, wohnhaft Zeisigendorfer Straße, der schon zweimal am Säuferwahnsinn erkrankt war, kam angetrunken nach Hause und verlangte von seiner Frau Schnaps. Als solcher nicht zur Stelle war, drohte W., in die Weichsel zu gehen, konnte aber zunächst von Frau und Kindern zurückgehalten werden. Später führte W. jedoch sein Vorhaben aus. Er ertränkte sich in der Weichsel. Er hinterläßt eine Witwe mit 10 Kindern.

Jastrow. Maurermeister Heinrich Borth, der längere Zeit dem Stadtparlament angehörte, hat sein 50jähriges Meisterjubiläum gefeiert. Aus diesem Anlaß erschien in der Wohnung des Jubilars eine Magistratsdeputation, bestehend aus den Herren Bürgermeister Hempel, Rentier Ebert und Kommissionsrat Simon, gratulierte und überreichte den von der Handwerkskammer verliehenen Ehrenmeisterbrief.

Provinz Schleswig-Holstein.

Flensburg. Der Arbeiter Hansen, der einem von der hiesigen Seequarantäne nach Saarbrücken abgelassenen Viehtransport als Begleiter beigegeben war, wurde auf dem Bahnhof Langenfelde überfahren und getötet.

Großenaspe. Großfeuer vernichtete den landwirtschaftlichen Besitz des Hufners Johs. Klahn zu Großenaspe. Der größte Teil der Ernte ist mitverbrannt.

Lauenburg. Ein Großfeuer äscherte in Hammer bei Mölln die Korkmühlenwerke von Vest ein. Leider wurden die vielen wertvollen Maschinen der Korkmühlenwerke mit vernichtet. Auch ein Anbau und das große Viehhaus fingen Feuer und brannten nieder. Der Schaden dürfte 130,000—150,000 Mark betragen.

Neumünster. Unter einem an der Straße gelegenen Baum erschoß sich der 23jährige ledige Textilarbeiter Karl Schemel. Aus zurückgelassenen Briefen an die Eltern und seine Geliebte geht hervor, daß die unselige Tat aus Liebeskummer begangen wurde.

Pinneberg. Der Landmann K. Westphal in Hummelsbüttel hat seinen etwa 28 Hektar großen Besitz für 28,000 Mark an E. Siemens aus Hamburg verkauft.

Rendsburg. Beim Stalldienst stürzte der Gefreitekapitulant Helms der 3. Komp. des Trainbataillons No. 9. Er schlug mit dem Kopf auf das Stallpflaster, sodaß der Tod eintrat.

Wandsbeck. Durch den eigenen Wagen überfahren und getötet wurde der in der Feldstraße wohnende Kutscher Joh. Gehrke, als er auf der Fahrt nach Hellbrook eingeschlafen war und dabei herunterfiel.

Provinz Schlesien.

Breslau. Nach schwerer Krankheit ist im Alter von 47 Jahren der ständige Hilfsarbeiter des Reichsbankdirektoriums, kaiserl. Bankdirektor Paul Weinert, gestorben. Der Dahingeschiedene war eine Zeitlang als Bankvorsteher in Hirschberg, dann als zweiter Vorstandsbeamter der Reichsbaustelle in Görlitz tätig gewesen. Seit 1910 gehörte er dem Reichsbankdirektorium an.

Guhrau. An Stelle des im Jahre 1610 auf dem Friedhofe zu Tschirnau errichteten Holzkirchleins ist im Laufe dieses Jahres ein massives Bauwerk errichtet und kürzlich fertiggestellt worden. Die Baukosten, welche etwa 12,000 Mark betragen, werden ungefähr zur Hälfte von dem Stiftsgut Tschirnau und der Kirchhofsgemeinde Tschirnau getragen. Eine Reihe von Stiftungen ermöglichte es, auch dem Innern der Kapelle ein würdiges Gepräge zu geben.

Kraschnitz. Der hiesige, von der Gräfin Elisabeth von der Recke von Vollmerstein gegründete und bis zum heutigen Tage geleitete evangelische Jungfrauenverein feierte sein 40. Jahresfest. Die Vereinsräume im Partschlößchen waren festlich geschmückt. Die auswärtigen Gäste sowie die jetzigen und die erschienenen ehemaligen Mitglieder wurden hier bewirtet.

Liegnitz. Hier ist der frühere Regierungspräsident von Aurich, Ostfriesland, v. Estorff, im Alter von 74 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben. Am 11. Oktober 1894 trat an die Spitze der Verwaltung des hiesigen Regierungsbezirks und hat nahezu acht Jahre, bis zum 1. Juli 1902, in und für Ostfriesland gewirkt.

Provinz Sachsen.

Heigenstadt. Von einem schweren Brandunglück wurde der Nachbarort Geisleben heimgesucht. Auf noch unaufgeklärte Weise brach in dem Anwesen des Einwohners Joh. Wieprecht Feuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit ausbreitete und auch die Nachbargebäude ergriff. Drei Wohnhäuser wurden vollständig eingeäschert; außerdem wurden die Wirtschaftsgebäude von vier Besitzern in Asche gelegt. Den schwersten Schaden erleidet Wieprecht.

Quedlinburg. Ein Großfeuer wütete auf dem Bienertschen Grundstück (Speiseöl- und Holzbearbeitungsfabrik) zwischen hier und Weddersleben. Etwa 1000 Fässer, die zum Teil brannten, konnten dem Feuer entrissen werden. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt. Der Schaden beläuft sich auf 50,000 Mark.

Roßlau. Als der Viehhändler Schwarze aus Roßlau die Kreisstraße in der Nähe des Försterschen Holzplatzes passierte, fand er auf der Straße den Arbeiter Richter aus Rodleben mit schweren Verletzungen am Kopfe in einer großen Blutlache liegen. Schwarze hob den Schwerverletzten in sein Auto und brachte ihn zu einem Roßlauer Arzt, der nach Anlegung eines Verbandes die Ueberführung des Verunglückten in das Kreiskrankenhaus zu Dessau veranlaßte. Die Verletzungen sind sehr schwerer Natur. Wahrscheinlich ist Richter in der Dunkelheit von einem Lastwagen oder einem Automobil überfahren worden.

Provinz Hannover.

Altenwalde. Das Beckmannsche Hotel ist abgebrannt. Von dem Mobiliar konnte nur ein Teil gerettet werden, und es ist auch das gesamte Geflügel mitverbrannt. Das Hotelgebäude ist erst im vorigen Jahre gebaut und eröffnet worden.

Celle. Der Referendar Richtering aus Blumenthal warf sich vor den in den Bahnhof Celle einlaufenden Schnellzug und wurde auf der Stelle getötet. R. hatte vorher mit einem anderen Herrn im Wartesaal gesessen und begleitete seinen abfahrenden Freund auf den Bahnsteig.

Clausthal. Beim Abrollen eines Möbelwagens von der Eisenbahn geriet der zwölfjährige Sohn des Fuhrherrn Wilhelm Scheffel hierselbst, als er den Möbelwagen bremsen wollte, unter die Räder des Wagens; den Verletzungen erlag er nach etwa einer Stunde.

Gifhorn. Kammerherr Eberhard von Lüneburg, Rittergutsbesitzer auf Eisenrode (Kreis Gifhorn), beging am 1. November seinen 70. Geburtstag.

Provinz Westfalen.

Ickern. Auf gräßliche Weise ums Leben kam der 3 Jahre alte Sohn des Bergmanns Johann Semmelrot aus Ickern, Leveringhauserstraße 42. Die Mutter war mit Waschen beschäftigt und hatte einen Kessel mit heißem Wasser auf den Fußboden der Küche gesetzt. In einem unbeachteten Augenblicke machte sich der Knabe an dem Kessel zu schaffen und riß ihn um, wobei sich der Inhalt über ihr ergoß. Der Junge wurde so stark verbrüht, daß er bald darauf seinen Verletzungen erlag.

Langendreer. Ein gräßlicher Unfall ereignete sich in der Nähe der Wirtschaft König. Ein 40 Jahre alter Bergmann sprang zu früh von der Straßenbahn und schlug mit dem Gesicht an einen Straßenbahnmast, wodurch das Gehirn bloß gelegt wurde. Der Mann war sofort tot.

Oespel. Ihr schwere Unglücksfälle ereigneten sich auf der Zeche Borussia. Der Bergmann Bölter aus Stockum und sein Kollege Meyer aus Oespel fielen in einen Aufbruch. Bölter konnte nur noch als Leiche geborgen werden, während Meyer schwer verletzt dem Krankenhause überwiesen wurde. Der Bergmann Hannsmanns aus Eichlinghoven und sein Kollege wurden beim Auftlettern in einen Ueberbau durch herabfallende Holz- und Gesteinsmassen erheblich verletzt und mußten dem Krankenhause zugeführt werden.

Soest. Am 2. Seperationswege, etwa 50 Meter vom Derinchser Wege, erschoß sich der Schreiber Heinrich Schümer aus dem benachbarten Dorfe Ampen, der bei einem hiesigen Rechtsanwalt in Stellung war.

Rheinprovinz.

Borbeck. Auf der Eisenhütte Phönix in Vergeborbeck gerieten zwei Arbeiter, die mit einer Maschinenausbesserung beschäftigt waren, in eine Gebläsemaschine und wurden erdrückt. Sie waren beide auf der Stelle tot. Die beiden Verunglückten waren Familienväter.

Duisburg. In Spellen bei Wesel wurde eine Doppelfeier der Synode Duisburg begangen: die Abschiedsfeier für den bisherigen Superintendenten D. Terlinden von hier und die Einführung des neuen Superintendenten Pfarrers Spies aus Spellen. Die Einführung geschah durch den stellvertretenden Geh. Konsistorialrat Lic. Mettgenberg aus Koblenz.

Provinz Hessen-Nassau.

Göttingen. Das Schneidermeister L. Knauffsche und das Rentner Chr. Finckesche Ehepaar feierten in voller Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit. Das Knauffsche Ehepaar erhielt vom Herzog von Cumberland eine Prachtbibel nebst einem eigenhändigen Glückwunschschreiben. Dem Finckeschen Ehepaar wurde die Ehejubiläumsmedaille verliehen. Auch die Stadtverwaltung übermittelt den beiden Ehepaaren ihre bezüglichen Glückwünsche.

Hünfeld. Ueberfahren wurde auf dem hiesigen Bahnhof der Postschaffner Giebel. Er wurde von einem Güterzug gegen 7 Uhr erfaßt und bis zur Unkenntlichkeit zermalmt. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und mehrere Kinder.

Schmalkalden. Im Neubau der Knabenbürgerschule stürzte bei Installationsarbeiten an der elektrischen Leitung der Monteur Friedrich Erbe von einem Gerüst und zog sich einen Unterschenkelbruch zu.

Mitteldeutsche Staaten.

Arnstadt. Zur Verbreiterung der Hauptverkehrsstraße, der Erfurter Straße, nahm der Gemeinderat eine Anleihe von 70,000 Mark auf.

Eisenach. Der Herzog Karl Eduard von Sachsen-Koburg-Gotha hat die Direktoren der Fahrzeugfabrik Eisenach, die Herren Rauh und Schwarz, durch eine Einladung zur Frühstückstafel nach dem Schloß Reinhardtsbrunn ausgezeichnet und beiden das Ritterkreuz des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens persönlich überreicht.

Gräfenthal i. Thür. Die meiningische Stadt Gräfenthal feierte letzthin ihr 500jähriges Stadtjubiläum. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stand ein großer historischer Festzug, der die wechselvolle Geschichte der Stadt in den letzten Jahrhunderten darstellte. Im Anschluß daran wurde das Festspiel eines Gräfenthaler Heimatsdichters aufgeführt. Als Vertreter des herzoglichen Hauses nahm Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen an der Feier teil.

Jena. Das Schöffengericht verurteilte den Milchhändler Otto Kellner, der die Milch bis zu neunzig Prozent mit Wasser verdünnt hatte, zu sechs Wochen Gefängnis. Der Verurteilte wurde sofort in Haft genommen.

Sachsen.

Kamenz. Die Klempnergesellen Alfred Messenbring und Hansbach, die in den Zschipkauer Familienhäusern der Niederlausitzer Kohlenwerke beschäftigt waren, hatten sich zur Mittagszeit in einem neuerbauten Stallgebäude schlafen gelegt, das sie mit Klempnerlötöfen durch ein offenes Kohlenfeuer erwärmten. Da die beiden gegen 4 Uhr nachmittags noch nicht an ihrer Arbeitsstelle erschienen waren, wurde die Stalltür erbrochen. Hier fand man Messenbring bereits tot vor. Er war durch Kohlengase erstickt. Hansbach gab nur noch schwache Lebenszeichen von sich, doch waren Wiederbelebungsversuche bei ihm von Erfolg.

Langebrück. Im Alter von 94 Jahren und 10 Monaten verstarb Frau Privata, verw. Jugendorf, die älteste Einwohnerin unseres Ortes.

Marbach bei Roßwein. Pfarrer Otto in Scheibenberg wurde zum Pfarrer für die hiesige Gemeinde als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Pfarrers Feurich gewählt.

Plauen. Im hiesigen Landgerichtsgefängnis hat sich der 65jährige Schuhmachermeister Johann Georg Wagner aus Mylau, der sich wegen Sittlichkeitsverbrechens an seiner Stieftochter verantworten sollte, und der auch stark verdächtig ist, den Lustmord an der 4jährigen Ella Simon aus Reichenbach verübt zu haben, in seiner Zelle erhängt.

Potschappel. Herr Pastor Ludwig, der seit 18 Jahren als Diakonus hier tätig ist und zugleich die Ephorien Dresden II und Radeberg in der Synode vertritt, ist für das Pfarramt Großbothen bei Grimma gewählt worden.

Sebnitz. Nach 21jähriger Tätigkeit als Stadtverordneter legt Herr Architekt Reinhardt infolge Erblindung sein Amt nieder. Mit dem verdienten Manne scheidet auch der Stadtverordnete Hartmann aus dem Kollegium.

Zwickau. Ihr 50jähriges Ehejubiläum begingen der Gasmeister Mann mit seiner Gattin.

Hessen-Darmstadt.

Auerbach. Der allgemein beliebte praktische Arzt Dr. Adolf Schulze ist gestorben. Eine Lungen- und Rippenfellentzündung raffte ihn nach dreitägigem Krankenlager hin.

Bingerbrück. Von seinem mit 150 Zentnern Braunstein beladenen Wagen überfahren wurde hier der verheiratete Fuhrmann Engelhard. Der Verunglückte erlitt dabei einen schweren Beinbruch.

Dortweil. Unter der Leitung des Herrn Mai werden in der Nähe des Dottenfelder Hofes gegenwärtig die Mauerreste und Fundamente eines römischen Gebäudes freigelegt. Das Mauerwerk befindet sich nur 40 Meter unter der Erdoberfläche, so daß es wunderlich ist, daß die Trümmer nicht schon früher entdeckt wurden.

Groß-Zimmern. Ein seltenes Jubiläum wurde in der Familie des Kaufmanns Ranis gefeiert. Die in diesem Hause bedienstete Margarete Geier beging ihren 80. Geburtstag und zugleich ihr eisernes Jubiläum im Dienste der Familie Ranis.

Bayern.

Garmisch. Hier ist der Besitzer des Gasthofes zum Kaiserfranz, Joh. Bader, gestorben.

Haidlfing. Im Anwesen des Söldners J. Fritz dahier brach Feuer aus, dem dasselbe in kurzer Zeit vollständig zum Opfer fiel. Auch die gesamte Ernte, sowie die Fahrnisse wurden ein Raub der Flammen. Den vereinten Bemühungen der Freiwilligen Feuerwehren gelang es, das bereits brennende Nachbarnwesen zu retten.

Partenkirchen. Hier wurde der 60jährige Büchsenmacher Schlütter in seiner Wohnung tot aufgefunden. Er scheint einem Schlaganfalle erlegen zu sein.

Regensburg. Oberlehrer Pöllinger blickt auf eine 40jährige, an Erfolgen reiche Tätigkeit an den protestantischen Schulen Regensburgs zurück. Dem Jubilar wurde von der Stadtverwaltung die verdiente Anerkennung zuteil.

Strößendorf. Einer der Senioren der bayerischen Johanniterritter, der k. Kämmerer Freiherr Karl von Seckendorff-Aberdar, Gutsbesitzer auf Strößendorf bei Burgkundstadt, beging am 17. November seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar ist der Schwager des Staatsministers a. D. Grafen Feilitzsch und des Reichsrats Freiherrn v. Schäzler.

Unterweinbach (Oberb.). Der seit 31 Jahren hier wirkende Pfarrer N. Bader feierte dieser Tage seinen 60. Geburtstag.

Weißenburg i. B. Der langjährige protestantische Stadtpfarrer dahier, Kirchenrat und Dekan Ludwig Preu, seit 1863 im Amte, beging am 10. November seinen 80. Geburtstag. Zuerst Pfarrer in Castell, kam er 1891 nach Schwabach und 1896 nach Weißenburg.

Würzburg. Hier starb im 61. Lebensjahre Dr. Jos. Micheler, Konrektor der dortigen Oberrealschule. — Bei Erlabrunn stürzte der Weinhändler Joseph Ruckdeschel, Inhaber der Firma Holleber in Thüngersheim, aus dem Zug, wurde überfahren und getötet. Ruckdeschel war eine, besonders in Turnerkreisen, bekannte Persönlichkeit.

Württemberg.

Stuttgart. In dem bekannten Prozeß gegen den Patentanwalt Schwabsch hier wegen Betrug, unberechtigter Titelführung u. s. w. ist das Urteil gesprochen worden: es lautet in allen Fällen auf Freisprechung. Die Kosten des Verfahrens fallen der Staatskasse zur Last.

Bieringen. Lehrer a. D. Joh. Baptist Merkt ist hier im Alter von nicht ganz 98 Jahren gestorben. 30 Jahre lang wirkte er an der hiesigen Schule in ausgezeichneter Weise und verlebte auch seine Pensionszeit in der ihm liebgewordenen Gemeinde.

Ellwangen. Die 23 Jahre alte Anna Stark in Dellkingen geriet auf einem Ausgang in der Dunkelheit von der Straße ab und fiel in die Sechta. Eine Stunde später wurde sie tot aus dem Wasser gezogen.

Gärtringen, O.-A. Herrenberg. Der Bauer G. A. Wohlbold wurde von seinem Pferde auf die Brust geschlagen und ist den dabei erlittenen Verletzungen im Krankenhause Herrenberg erlegen.

Baden.

Neustadt i. Schw. In Oberbränd wurde das Restaurant „zum Falken", sowie das Wohnhaus des Martin Wunderle total eingeäschert. Es wird Brandstiftung vermutet.

Rappenau (A. Sinsheim). In Hüffenhardt brannten Scheuer und Stallung des Landwirts L. Hahn nieder. Unter dem Verdacht, den Brand angelegt zu haben, wurden Hahn und seine Ehefrau verhaftet.

Reilingen. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Ortsvorstand Müller wiedergewählt.

Sasbach. (A. Achern). In der Wirtschaft zur „Blume", Eigentümer Rudolf Bühler, wurde eingebrochen. Der oder die Diebe haben eine Fensterscheibe in der Wirtsstube zertrümmert und sind durch ein geöffnetes Fenster eingestiegen. Entwendet wurde ein Quantum Zigarren, sowie Schnaps. Die Kasse wurde erbrochen, aber ohne Geld vorgefunden. Auch in Obersasbach wurde in der Wirtschaft zum „Neuen Erlenbad", Besitzer Kropp, eingebrochen und 92 Mark gestohlen.

Rheinpfalz.

Erbendorf. Lehrer a. D. Schiffahrt, der Senior der Oberpfälzischen Lehrerschaft, beging in voller körperlicher und geistiger Gesundheit und Rüstigkeit sein 90. Geburtsfest. Zu seiner Ehrung versammelten sich zahlreiche Lehrerkollegen aus dem Bezirk.

Elsaß-Lothringen.

Kolmar. Seit einiger Zeit schon wurden wiederholt bei Einwohnern auf der sogenannten Lus an der Ill Hühner- und Kaninchendiebstähle ausgeführt, ohne daß es gelang, die Diebe dingfest zu machen. In der Nacht legten sich nun mehrere Schutzleute der Kriminalpolizei mit einem Polizeihund auf die Lauer und sie sollten nicht umsonst gewartet haben. Gegen Tagesanbruch bemerkten sie plötzlich drei Kerle, die mit einem Sack aus einem Schlupfwinkel hervorkamen. Die Verfolgung wurde sofort aufgenommen. Als der Kriminalschutzmann Baumann mit dem Polizeihund einen der Diebe in einer Entfernung von wenigen Schritten vor sich sah, drehte sich dieser plötzlich um und gab mit einem Revolver mehrere Schüsse ab, wovon einer den Hund tötlich traf. Leider gelang es dem Kerl zu entkommen. Unterdessen war es den anderen Schutzleuten gelungen, den zweiten Dieb, der sich in seinem Hause auf das Dach geschwungen hatte, zu verhaften und ins Polizeigewahrsam abzuführen; es ist ein bejahrter Zimmermann mit Namen Hermen.

Mecklenburg.

Bützow. Der Erbpächter Johann Schmidt in Baumgarten verkaufte seine dortselbst belegene Erbpachtstelle an den gleichfalls in Baumgarten ansässigen Landwirt Brandt. Der Kaufpreis beträgt 65,500 Mark. Die Uebergabe ist bereits erfolgt.

Brüel. Das Maurer Kopplowsche Ehepaar feierte im Kreise seiner Kinder und Enkel das Fest der goldenen Hochzeit. — Sattlermeister Felten feierte sein 50jähriges Bürgerjubiläum, zu dem ihm zahlreiche Glückwünsche zugingen.

Gadebusch. Der Erbpächter Grevesmühl und Frau zu Törber, welche das seltene Fest der diamantenen Hochzeit begehen konnten, erhielten von dem Großherzog einen Glückwunsch und das Bildnis der Frau Großherzogin als Gegenstück zu dem dem Jubelpaar zur goldenen Hochzeit verliehenen Bildnis des Großherzogs.

Freie Städte.

Bremen. Das Kriegsgericht verurteilte den Zahlmeister-Aspiranten Biermann, der 11,000 Mark aus dem Verwaltungsbureau des Regiments Bremen entwendete, zu 7 Monaten Gefängnis, Degradation und Versetzung in die zweite Soldatenklasse. — Ein in einer Apotheke in der Landwirtstraße in Bremen beschäftigtes Dienstmädchen Dreßler gab kürzlich eines Morgens auf ihren Liebhaber einen Schuß ab, ohne ihn jedoch zu verletzen. Während der Liebhaber dann auf das Dach flüchtete, jagte sich das Mädchen eine Kugel in die Schläfe und starb kurz nach der Einführung in das Krankenhaus. Die Ursache der Tat ist darauf zurückzuführen, weil sich das Mädchen von ihrem Liebhaber verlassen glaubte.

Schweiz.

Basel. Am 12. Oktober 1862 — es war an einem Sonntag — zog eine größere Anzahl in Basel wohnenden Deutscher aus zu einer patriotischen Feier auf dem Isteiner Klotz, und bei dieser Gelegenheit wurde im Hinblick auf die für das nächste Jahr bevorstehende Halbjahrhundertfeier der Völkerschlacht bei Leipzig der „Deutsche Gesangverein" gegründet, der sich drei Jahre später den bleibenden Namen „Deutscher Liederkranz Basel" beilegte. Aus dem schwachen Pflänzchen, das damals nur 26 Köpfe zählte, ist seitdem ein starker, kraftstrotzender Baum geworden!

Bex. An einem Schlaganfall starb hier plötzlich Kantonsrat Ernst Ballecard, Vizepräsident des Vereins schweizerischer Viehinporteure und Präsident des welschschweizerischen Metzgermeisterverbandes.

Solothurn. In Oberdorf bei Solothurn stürzte der Wirt Adolf Kanzinger infolge eines Fehltrittes so unglücklich von einer kaum meterhohen Mauer, daß er mit gebrochenem Genick tot liegen blieb.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Neulich nachts wurde auf einem Bauplatz im 9. Bezirk an einem 21jährigen stellenlosen Stubenmädchen ein schweres Unzuchtsverbrechen verübt. Ein Mann lockte das Mädchen auf den Bauplatz und vergewaltigte sie, worauf er sich rasch entfernte. Im nächsten Augenblicke sprangen acht Burschen an sie heran und alle acht hatten sie trotz kräftigster Gegenwehr genotzüchtigt. Sie raubten dem Mädchen sogar ihr Handtäschchen mit 14 Kronen Inhalt und ihre Jacke. Einer der Unholde konnte festgenommen werden, zwei andere wurden im Laufe der Nacht verhaftet. — Nachts um 10 Uhr kletterte vor einiger Zeit ein Tischlergehilfe namens Anton Soukup das Tegetthoffmonument am Praterstern. Er kletterte mit verblüffender Geschwindigkeit bis zum Standbild empor und umarmte und küßte es leidenschaftlich und wollte nicht vom Monument wieder herabsteigen. Die Feuerwehr mußte requiriert werden und als mehrere Feuerwehrleute auf einer Leiter bis zur Spitze gelangt waren, entspann sich zwischen ihnen und dem Tischlergehilfen ein förmliches Handgemenge. Der Mann mußte gebunden und an Händen und Füßen gefesselt wieder herabgetragen werden. Der Polizeiarzt konstatierte, daß Soukup nicht, wie es ursprünglich schien, geistesgestört, war, sondern vollbetrunken. — Die Wiener Niederlassung der Prag-Rudniker Korbwarenfabrik ist von einem riesigen Feuer heimgesucht worden. Die Fabrik nimmt die Hintertrakte dreier vierstöckiger Häuser in der Neubaugasse im 7. Bezirk ein, in deren Vordertrakten sich Privatwohnungen befinden. Das Feuer dürfte um halb 2 Uhr früh im zweiten Stockwerke des Fabriksgebäudes entstanden sein. Als es entdeckt wurde, hatte der Brand bereits eine riesige Ausdehnung genommen. Der heroischen Bemühungen der Feuerwehr gelang es, den Brand auf das Fabriksgebäude zu beschränken, und um halb 4 Uhr früh war das Feuer lokalisiert. Fünf Feuerwehrleute erlitten leichte Verletzungen. Die Wohnhäuser sind intakt geblieben. Die Ursache des Brandes ist unbekannt. Der Schaden ist jedenfalls sehr beträchtlich, jedoch durch Versicherung gedeckt. Der Fabriksbetrieb erleidet durch den Brand keinerlei Unterbindung.

Luxemburg.

Differdingen. Die 34 Jahre alte Ehefrau des zu Niederkorn ansässigen Arbeiters Germscheid wurde in ihrer dortigen Wohnung tot aufgefunden. Aeußere Verletzungen waren an der Leiche nicht ersichtlich. Die Todesursache konnte bisher nicht festgestellt werden.

Luxemburg. Mit dem 1. Dezember trat der seit längerer Zeit hier stationierte Gendarmeriewachtmeister Herr J. Laux in den wohlverdienten Ruhestand.

Fürchterliche Drohung.

„Nochmal wannst mir so ein Wort sagst, nacha — nacha steh ich auf und lass' Dich allein sitz'n!"

Auf jeden Fall bereit.

Ein Berliner Geschäftsinhaber schrieb an einen seiner Kunden folgenden Brief:

„Stoff nach inliegendem Muster offeriere ich Ihnen allerbilligst mit 8 Mark pro Meter. Sollte ich keine Antwort von Ihnen erhalten, so nehme ich an, daß Sie nur 7 Mark bezahlen wollen. Um keine Zeit zu verlieren, nehme ich den letzterwähnten Preis an."

Impertinent.

„Denken Sie sich, soeben finde ich im Zimmer meines Bruders einen von ihm komponierten Walzer!"

„Na, macht nichts, wenn er nur sonst ehrlich ist!"

Splitter.

Das Reisen mit der Bahn wird immer teurer, und da sagt man noch: Es geht ein freier Zug durch die Welt.

*

Den Haß mancher Menschen erträgt man leichter als ihr Mitleid.

*

Das Genie bricht die Bahn; das Talent macht sie eben und gangbar.

Moderne Ehe.

„Wie bist Du denn mit Deinem Manne zufrieden?"

„Sehr! Er geht in aller Frühe schon fort, kommt Mittag nie nach Hause, speist abends meist im Gasthaus und kommt dann erst spät nachts heim."

Grabschrift.

Hier ruht N. N.
Dem Künstler höchster Sparsamkeit
Kam keiner gleich, wohl weit und breit!
Vormittags 9 Uhr war er tot
Und spart dadurch sein Mittagbrot.

Durchschaut.

„Wohin? Wohin?"

„Nur ein paar frische Erdbeeren pflücken!"

„Aber das könnt Ihr doch hier ebenso gut haben! Auf eine Viertelstunde wollen wir gern die — Augen schließen!"